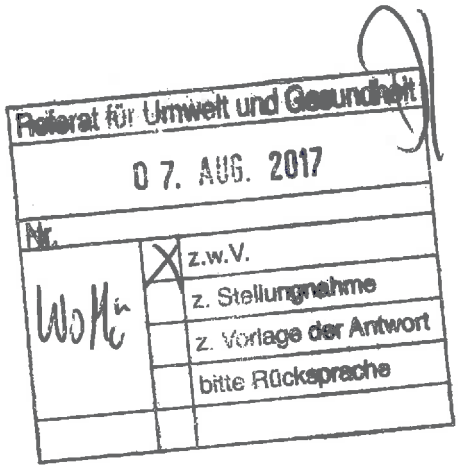
wbg Nürnberg Immobilien



Stadt Nürnberg
Referat für Umwelt und Gesundheit
Herrn berufsm. Stadtrat Dr. Pluschke
Herrn Wolfgang Müller
Hauptmarkt 18
90403 Nürnberg

Ansprechpartner:
H. Behmer

Datum:
02.08.17

Telefon:
09 11 / 80 04 - 270

E-Mail:
behmer@wbg.nuernberg.de

Erneuerbare Energien bei der wbg Nürnberg GmbH
Ihr Schreiben vom 02.06.17

Sehr geehrter Herr Dr. Pluschke,
sehr geehrter Herr Müller,

Ihre Anfrage zu dem Thema „ Erneuerbare Energien bei der wbg Nürnberg GmbH" wollen wir Ihnen wie folgt beantworten:

Wie Sie ja bereits wissen, hat die wbg mit Stand 31.12.12 in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Nordbayern eine Endenergie- und CO_2-Bilanz für die wbg Nürnberg GmbH erarbeitet. Dabei wurde der Ausgangswert 1990 mit dem jeweiligen Ist-Wert 2012, einer Vorausschau 2020 und einer Prognose 2050 verglichen. Mit dem Ergebnis, dass die CO_2-Emmissionen bis 2012 gegenüber dem Ausgangswert von 1990 fast 70% reduziert werden konnten. Dieses Ergebnis haben wir durch die kontinuierliche energetische Modernisierung unseres Wohnungsbestandes und vor allem durch die konsequente Umstellung unseres Bestandes von fossilen Energieträgern auf Fernwärme der Stadt Nürnberg erreicht.

Unsere Kernwohnanlagen Langwasser, Gibitzenhof und Sündersbühl konnten vor 1990 bereits weitgehend mit Fernwärme versorgt werden. In den 90er Jahren wurde dann die Wohnanlage Mögeldorf und Anfang 2000 die Wohnanlage Johannis parallel zur energetischen Modernisierung auf Fernwärmeversorgung umgestellt. In den letzten Jahren ist es uns zusammen mit der N-ERGIE gelungen, die Voraussetzungen für den Anschluss an die Fernwärme für die letzten beiden Kernwohnanlagen Nordostbahnhof und Nordbahnhof zu schaffen. Die Schrittweise Umrüstung der beiden Wohnanlagen wird durch uns in den nächsten Jahren fortgesetzt.

WBG-1-17 08.02 PluschkeBehmer-V01-10.00

Die Energie- und CO_2-Bilanz der wbg liegt in der Kurzfassung dem Schreiben als Anlage bei.

In die Bilanz eingegangen sind auch 70 PV-Anlagen, die mit einer Leistung von ca. 1,2 Megawatt Peak in Kooperation mit der N-ERGIE Effizienz GmbH (NEG) zwischen 2005 und 2012 auf wbg-Dächern zur Netzeinspeisung installiert wurden. Eine weitere PV-Anlage wurde 2014 auf dem Dach der wbg-Hauptverwaltung, Glogauer Straße 70, zum Eigenverbrauch montiert. Zwei weitere PV-Anlagen, ebenfalls zum Eigenverbrauch, sind für die derzeit im Bau befindlichen KundenCenter SüdWest und NordWest geplant.

Bei dem Projekt „Neues Wohnen Sündersbühl" ist außerdem auf zwei Gebäuden für die wbg pilothaft eine PV-Anlage zur Einspeisung in den Mieterallgemeinstrom in Vorbereitung. Der Heizwärmebedarf soll durch Fernwärme und eine Wärmepumpe abgedeckt werden.

Außerdem gibt es derzeit erste Überlegungen und Gespräche, gemeinsam mit der N-ERGIE ein Mieterstrommodell Pilothaft in mindestens einem Wohngebäude der wbg kurzfristig umzusetzen.

Bereits in diesem Jahr wird erstmals für die wbg, in der Laufamholzstraße, die vorhandene Gasbrennwertanlage erneuert und mit einem BHKW ergänzt.

Für Neubauten wird durch das EE-Wärme-G gefordert, dass der Wärmeenergiebedarf anteilig durch erneuerbare Energien gedeckt werden muss. Die Fernwärme im Verbundnetz der N-ERGIE gilt im Rahmen dieses Gesetzes als Ersatzmaßnahme für den Einsatz von erneuerbaren Energien. Auch liegt der zertifizierte Primärenergiefaktor der Nürnberger Fernwärme bei 0,00.

Deshalb hat innerhalb des Fernwärmeversorgungsgebietes, solange der Anschluss wirtschaftlich darstellbar ist, die Versorgung der Gebäude mit Fernwärme für uns erste Priorität.

Außerhalb des Fernwärmeversorgungsbereichs haben wir bei dem vor kurzem fertiggestellten Wohnbauprojekt Eduardstraße den geforderten Anteil erneuerbarer Energien durch eine thermische Solaranlage nachgewiesen. Bei den derzeit in Planung befindlichen Projekten Bernhardstraße und Gundelfinger Straße wird der Heizwärmebedarf durch eine Geothermie Anlage erstmalig für die wbg abgedeckt.

Zuletzt noch der Hinweis, dass auch die ÖÖP-Schulgebäude der WBG KOMMUNAL Passiv-, bzw. Plusenergiestandard erfüllen.

Die im Jahr 2016 fertiggestellte Michael-Ende-Grundschule wurde als Passivhaus errichtet.

Bei der Grundschule an der Bertolt-Brecht-Straße, die im Herbst 2017 in Betrieb geht, werden neben der Fernwärmeversorgung ein Erdwärmetauscher und auf dem Dach eine PV-Anlage installiert. Bei der Primärenergie ergibt sich bei Anrechnung des PV-Stromes ein Plusenergiehaus.

Bei der Bertold-Brecht-Gesamtschule an der Karl-Schönleben-Straße ist ebenfalls die Grundenergie Fernwärme, die durch eine Geothermie-Anlage mit Betonkernaktivierung und eine PV-Anlage auf dem Dach ergänzt wird, sodass sich auch bei diesem Schulgebäude bei der Primärenergie mit Anrechnung des PV-Stromes ein Plusenergiehaus ergibt.

Für den Fall, dass Sie noch zusätzliche Auskünfte von uns benötigen, wenden Sie sich bitte an Herrn Behmer unter der Telefonnummer 8004-270.

Mit freundlichen Grüßen

wbg Nürnberg GmbH
Immobilienunternehmen

i. V.

Schekira Behmer